

Stadtverordnetenversammlung
Wittstock/Dosse

Sitzungsvorlage für:
Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsdatum: 24.03.2021

Tagesordnungspunkt	19.
Beschluss-Nr.	144-2021-SVV
Öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>
Nichtöffentlich	<input type="checkbox"/>
Bekanntmachung ja	
Bekanntmachung nein	

Fachbereich

Amt für Stadtentwicklung

Beratungsfolge	Sitzungs-termin	TOP	Anwesende		Empfehlung			
			Soll	Ist	Gemäß Beschluss-vorschlag	mit Änderungen	Ablehnung	Zurück-stellung
Finanzausschuss	09.03.2021	4.	5	4	X			
Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Bauausschuss	09.03.2021	4.	5	3	X			

Anwesende					Abstimmungsergebnis			Abstimmungsart
	Sitzungs-termin	TOP	Soll	Ist	Ja	Nein	Enthaltung	
Hauptausschuss	10.03.2021	7.	6	6	6			Gemäß Beschluss-vorschlag

Beschlussentwurf

Die Stadtverordnetenversammlung Wittstock/Dosse beschließt die „Richtlinie der Stadt Wittstock/Dosse für den gebundenen Grundstücksverkauf im Plangebiet Ringstraße/Wiesenstraße“ nach -Anlage 1-.

Der o.g. Beschluss wird wie folgt neu gefasst:

(Änderung/Streichung/Zusatz zum Beschlussvorschlag) nichtzutreffendes streichen

Beschlussfassung wie Vorschlag/Änderungen (nichtzutreffendes streichen)

Anwesende	21	Anmerkung: Auf Grund des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) waren _1_ Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.
Ja-Stimmen	16	
Nein-Stimmen	1	
Enthaltungen	4	

gezeichnet
Der Vorsitzende

gezeichnet
Der Bürgermeister

Siegel (Siegel)

Rechtsgrundlagen:

Finanzielle Auswirkungen

	Einnahmen		Mittel stehen zur Verfügung
	Keine haushaltsmäßige Berührung		Mittel stehen nicht zur Verfügung
zur Kenntnis genommen:			

Stadtkämmerei

Sachverhalt:

Beschluss-Nr. 144-2021-SVV

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 12. Dezember 2018 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 02/2018 „Ringstraße/Wiesenstraße Süd“ mit dem Ziel gefasst, in dem Bereich die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Einfamilienhäusern auf Grundstücksflächen mit einer Mindestgröße von 600 m² beziehungsweise 800 m² und die dafür notwendige Erschließung zu schaffen (Beschluss-Nr. 342-2018-SVV).

Einige Flurstücke in dem Plangebiet südlich der Wiesenstraße stehen derzeit noch im Eigentum der Stadt. In der Sitzung des Hauptausschusses vom 25. November 2020 wurde die Vorbereitung einer Veräußerung dieser Grundstücke andiskutiert. Zur Klärung der mit der Veräußerung im Zusammenhang stehenden Fragen wurde auf Anregung des Bürgermeisters eine Arbeitsgruppe „AG Ringstraße/Wiesenstraße“ gebildet, in der alle Fraktionen vertreten sind und die mit fachlicher und rechtlicher externer Unterstützung mögliche Kriterien für die Ausschreibung und Grundstücksvergabe erarbeiten sollte. Die Arbeitsgruppe hat getagt, in drei Beratungsrunden verschiedene Kriterien auch anhand konkreter Beispiele diskutiert und im Ergebnis die hier als -Anlage 1- beigefügte „Richtlinie der Stadt Wittstock/Dosse für den gebundenen Grundstücksverkauf im Plangebiet Ringstraße/Wiesenstraße“ erarbeitet.

Ausgehend von dem Ziel, vor allem auch Rückkehrern und Ortsansässigen, die bisher noch nicht über Grundstücke in der Stadt verfügen, den Grundstückserwerb zur Errichtung eines Eigenheims zu ermöglichen, unter anderem um sozial stabile Bewohnerstrukturen zu schaffen und zu erhalten, bestimmt die Richtlinie den Kreis der antragsberechtigten Personen und enthält einen Kriterienkatalog mit entsprechenden Punkten für die Vergabeentscheidung. Geregelt werden ferner das Verfahren zur Grundstücksvergabe und Rahmenbedingungen für die Grundstückskaufverträge (z.B. Kopplung an das Wittstocker Baulandmodell, wonach der Planbegünstigte die mit der Baulandentwicklung verbundenen Kosten zu tragen hat; Bauverpflichtung, Haltefrist, Pflicht zur Selbstnutzung, Rücktritts- und Wiederkaufsrechte der Stadt).

Die Richtlinie soll der Verwaltung als Grundlage für die Vorbereitung der Veräußerung der Grundstücke dienen und zunächst nur für den Planbereich Ringstraße/Wiesenstraße Anwendung finden. Über Ausnahmen bei der Anwendung der Richtlinie im begründeten Einzelfall entscheidet die Stadtverordnetenversammlung nach pflichtgemäßem Ermessen (vgl. Pkt. IV Abs. 5 der Richtlinie). Ziel der Richtlinie ist eine möglichst hohe Transparenz der Grundstücksvergabe und breite Akzeptanz zu erreichen.